

Der große Tag rückt näher

Die Vorbereitungen für den Allersberger Faschingszug laufen auf Hochtouren – Anmeldungen noch möglich

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Mit einem dreifachen „Allersberg allaa“ rufen Präsident Alexander Böck und der stellvertretende Vorsitzende des Faschingskomitees, Michael Heim alle Vereine, Verbände, Organisationen und Gruppen, aber auch Einzelpersonen zur Teilnahme am 48. Faschingszug in Allersberg auf.

Der große Gaudiwurm wird am Faschingssonntag, 26. Februar, durch die Straßen ziehen. Damit der Allersberger Faschingszug, einer der größten in Franken, wieder zu einem Höhepunkt der närrischen fünften Jahreszeit wird, sind alle aufgerufen zum Mitmachen. Egal ob mit einem Wagen oder als bunte Fußgruppe, jeder ist in Allersberg willkommen. Wichtig ist, dass es Spaß macht, schreiben die Verantwortlichen in ihrem Aufruf.

„Es ist unglaublich, was die Teilnehmer in den vergangenen Jahren auf die Beine gestellt haben. Das positive Echo, das von offizieller Seite und von den Zuschauern kommt, ist für uns eine Riesenfreude und für alle, die in den letzten Jahren dabei waren ein Riesenkompiment“, so die Vorsitzenden. Böck und Heim hoffen mit allen Aktiven des Faschingskomitees, dass auch heuer wieder viele dabei sind und mitmachen, und dass auch neue Gruppen dazu kommen.

Anmeldeformulare und nähere Informationen sind im Internet unter www.fako-allersberg.de zu finden. Sie können auch per Fax unter der Nummer (09176) 995906 oder per E-Mail (faschingszug@fako-allersberg.de) erfolgen.

Über das Anmeldeformular kann auch die Bonbonbestellung aufgegeben werden. Außerdem sollten nähere Angaben zum Verein, beziehungsweise zur Gruppe, zu den teilnehmenden Personen und Prinzenpaaren gemacht und mitgeteilt werden, wie oft man bereits beim Allersberger Faschingszug dabei war. Auch der jeweilige Schlachtruf ist wichtig, damit jede einzelne Zugnummer vom Sprecher auf dem Podium am Marktplatz entsprechend begrüßt werden kann. Angehängt sind weiter die sogenannten „Zehn Gebote“ mit den Sicherheitsbestimmungen



Als Weinflaschen verkleidet zogen die Mitglieder der DJK Allersberg beim Faschingszug im vergangenen Jahr über den Marktplatz. Foto: Sturm

und Verhaltensregeln beim Zug. Alles ist genauestens beschrieben und unterzeichnet von Bürgermeister Bernhard Böckeler, Polizeihauptkommissar Siegfried Walbert von der Inspektion Hiltpoltstein und vom Vorsitzenden Bastian Schöll.

Über 30000 Zuschauer hat

der Gaudiwurm in Allersberg im vergangenen Jahr angelockt und schon jetzt lädt das Faschingskomitee zusammen mit den Flecklashexen und der Marktgemeinde alle Faschingsfreunde ein, das närrische Gaudium mit dem Straßenfasching vor und nach dem

Umzug am Marktplatz auslassen mitzufeiern und auch die Zugteilnehmer entlang der Strecke kräftig anzufeuern.

Es hat sich gelohnt, in den Vorjahren auf Qualität zu setzen, damit wurde eindeutig das Niveau des Umzuges gehoben und verbessert. Die Wagen vieler Teilnehmer könnten sich mit denen in Mainz, Köln und Düsseldorf messen und sind so für den Fasching in Franken ein Highlight. Bestimmt haben sich die Wagenbauer und Gruppen auch heuer wieder einiges einfallen lassen. Man darf gespannt sein.

Der Seniorrentreff der katholischen Pfarrei beginnt am morgigen Mittwoch, 8. Februar, bereits um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen. Anschließend findet im Filmzimmer des Kolpinghauses ein Lichtbildvortrag statt. Der Streifzug durch die Geschichte zeigt den Fasching von seinen Anfängen bis heute.

FASCHINGSTERMINE

Neben dem großen Faschingszug, zu dem am Faschingssonntag, 26. Februar, in Allersberg wieder rund 80 Wagen und Gruppen erwartet werden, zählen der karnevalistische Frühschoppen und die Prunksitzung zu den Höhepunkten der närrischen Gaudi an diesem Tag.

Während der Eintritt beim Frühschoppen mit dem karnevalistischen Nachwuchs Franks von 10 bis 12 Uhr im Kolpingsaal frei ist, läuft der Kartenvorverkauf für die Prunksitzung am Abend ab 19.11 Uhr. Wer gerne die tolle Bühnenshow mit vielen

Glanzzummern aus Franken miterleben möchte, kann Karten beim Vorsitzenden Bastian Schöll, Telefon (0170) 4716024, erwerben. Zu sehen sein werden bei der Prunksitzung auch die Allersberger Flecklashexen mit ihrem akrobatischen Tanz, den sie heuer erstmals auch bei der Fernsehsetzung „Fastnacht in Franken“, die am 17. Februar live aus Veitshöchheim übertragen wird, aufführen dürfen. Auch die Minihexen werden auftreten. Gespannt sein darf man auf weitere Überraschungen im kurzweiligen Programm. Ein Höhepunkt

wird dabei sicher die Verleihung des Allersberger Bechers an eine bekannte Persönlichkeit sein. Diesem Sonderorden, der vor 30 Jahren zum ersten Mal verliehen wurde, ist auch der diesjährige Sessionsorden des Faschingskomitees gewidmet.

Auf den Höhepunkt des närrischen Gaudiums stimmt das Faschingskomitee bereits am Unsinnigen Donnerstag, 23. Februar, um 14 Uhr beim Rathaussturm am Marktplatz ein. Die Flecklashexen werden Bürgermeister Böckeler entmachten und den Rathauschlüssel an sich reißen.

Danach geht es im Zug zur Grundschule und auch die Senioren im Wolfsteiner Altenheim werden besucht, ehe es um 20 Uhr heißt „Auf geht’s“ zum großen Hexenball im Kolpinghaus.

Zur Halbzeit zieht das Faschingskomitee eine positive Bilanz. Rund 40 Termine werden im Fasching von den Flecklashexen wahrgenommen. Etwa 15 Mal sind die kleinen Minihexen im Einsatz. Das Komitee selbst hat 50 Veranstaltungen zu bewältigen. Von Ulm über Augsburg bis Würzburg sind die Brauchtumsge-stalten unterwegs. *jsm*

Treffen der Wasserwacht

Allersberg (jsm) Zur Jahresversammlung treffen sich die Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppe Allersberg am Samstag, 11. Februar, um 15 Uhr im Rotkreuzhaus in der Neumarkter Straße. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stehen neben dem Rückblick und der Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen die Berichte der technischen Leitung, der Jugend und der Kassenverwaltung. Wahlen des Vorstandes runden die Tagesordnung ab.

Die Jugend im Fokus

Allersberg (tuf) Um Stand und Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden Allersbergs geht es beim runden Tisch der Kinder- und Jugendarbeit am Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr im Gilardihaus. Eingeladen dazu sind alle Vereine und Organisationen in Allersberg, die sich um Jugendarbeit bemühen. Weitere Punkte der Tagesordnung sind der Rückblick und Ausblick bezogen auf das Kinder- und Jugendbüro, das Jugendkulturfest 2017 sowie der Vortrag mit dem Thema „Mitmischen und Füreinander“.

Streifzug durch den Fasching

Allersberg (jsm) Der Seniorrentreff der katholischen Pfarrei beginnt am morgigen Mittwoch, 8. Februar, bereits um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen. Anschließend findet im Filmzimmer des Kolpinghauses ein Lichtbildvortrag statt. Der Streifzug durch die Geschichte zeigt den Fasching von seinen Anfängen bis heute.

Filmabend im Kolpinghaus

Allersberg (jsm) Einen Frauenfilmabend veranstaltet der katholische Frauenbund Allersberg am morgigen Mittwoch, 8. Februar, um 19.30 Uhr im Filmzimmer des Kolpinghauses. Gezeigt wird eine charmante und schlitzohrige Geschichte, die richtig gute Laune macht.

IM BLICKPUNKT



Viele Gläubige empfangen am Namensfest des Heiligen Blasius, wie hier in der St. Georgskirche in Göggelsbuch, den Blasiussagen. Zu den symbolisch gekreuzten Kerzen, die Ruhestandspfarrer Alfred Hausner in Höhe des Halses vor jeden Einzelnen hielt, sprach er die Segensworte. Die Gläubigen antworteten mit „Amen“. Foto: Sturm



Ein Kerzentepich ziert die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Allersberg seit dem Lichtmessfest am 2. Februar. Mesner Otto Sporer hat das Werk, das den Heiligen Geist mit Feuerszungen und den sieben Strahlen zeigt, nach eigener Idee erstellt. Foto: Sturm

Praktikum an der Werkbank

Siebtklässler der Mittelschulen aus Allersberg und Wendelstein sammeln Praxiserfahrung

Allersberg/Wendelstein (ub) Eine Woche lang haben die Siebtklässler der Mittelschulen Allersberg und Wendelstein die Schulbank mit der Werkbank vertauscht, um einen ersten Einblick in die Berufswelt zu erhalten. In den Räumen des Kolping-Bildungszentrums Roth fand eine Berufsorientierungsmaßnahme statt, bei der die Schülerinnen und Schüler in Gruppen im täglichen Wechsel die Bereiche Handel und Logistik, Metall sowie Hotel- und Gaststättenbereich kennenlernten.

Die Erarbeitung berufsrelevanter Kompetenzen, eine Berufsfelderkundung, Teamspiel oder „ein Berufsfeld recherchieren“ sind nur einige Schlagworte, die die Tätigkeiten und Erfahrungen der Jugendlichen in dieser Praxiswoche umschreiben. Als Schlüsselqualifikationen waren Teamfähigkeit, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Problemlösefähigkeit und Belastbarkeit gefragt.

Koordinator Ewald Trost vom Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Eichstätt erläuterte den Schülerinnen und Schülern die Maßnahme und den Ablauf der Woche und nahm die Gruppeneinteilungen vor. Die Schülerinnen und Schüler artikulierten, was sie von dieser



Letzter Feinschliff: Ein Schüler bearbeitet an der Werkbank ein Stück Holz mit einer Feile. Foto: Unterburger

Woche erwarteten und erhielten ein Heft, aus dem sie weitere Informationen über Bereiche und Berufe im Einzelhandel, im Hotel- und Gaststättenbereich und im Bereich Metall sowie Checklisten für die eigenen Interessen und Fähigkeiten und einen Fragebogen

für die abschließende Feedbackrunde entnehmen konnten.

Nach der Theorie ging es in die Praxis. So kochte man in der Gruppe „Hotel- und Gaststättenbereich“ eine leckere Kartoffelsuppe, Burger, einen Nudelauflauf, Zimtschnecken,

Gemüsesuppe, Pfannkuchen und einen Hefezopf. In der Gruppe „Metall“ stellte man eine Trillerpfeife, einen Chip für Einkaufswagen, einen Brieföffner, kleine Werkstücke und Drahtfiguren her und man informierte sich im nahe gelegenen Fabrikmuseum, wie die Menschen früherer Jahrhunderte Draht, Christbaumschmuck und leonische Waren hergestellt haben. Die Gruppe „Handel und Logistik“ besichtigte ein Lager, schaute Videos über „Lagerberufe“ an und lernte, wie man Materialbestellungen vornimmt.

Bei einer abschließenden Feedbackrunde am letzten Tag kamen ausschließlich positive Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler über die erlebte Praxiswoche. „Das hat mich bei meiner Berufswahl weitergebracht und ich habe viele Erfahrungen sammeln können“, meinte ein Schüler bei der kritischen Rückschau. „Es hat mir Spaß gemacht, wir hatten nicht zu viel Theorie und wir haben abwechslungsreiche Sachen gemacht“, sagte ein anderer, „wir haben einen Einblick in verschiedene Berufsfelder bekommen.“ Mit einem Abschlussspiel, bei dem es galt, Berufe zu erraten, endete die informative Berufsorientierungswoche.